

Bezeichnung des Schriftstücks:

73

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit folgender Aufschrift versehenen Briefes.

Absender:

Verwaltungspräsident
berg/Westf.

An

Frau

Johanna Becker

Iserlohn

Rudolfstr. 10

Geschäftsnummer:

ZK.Nr. 26 223
BEG 4608/57 -

Anbei ein Vordruck zur
Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

Iserlohn

hier - zwischen ... Uhr und ... Uhr

(Zeitangabe nur auf Verlangen) -

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen,
Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und
Gerichtsvollzieher.)

[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden,
Korporationen und Vereine
(einschl. der Handelsgesellschaften usw.)]

dem - Empfänger - Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

dem - Vorsteher - gesetzlichen Vertreter - vertre-
tungsberechtigten Mitinhaber -

selbst in - der Wohnung - dem Geschäfts-
lokal - übergeben.

in Person in - der Wohnung - dem Geschäftslokal -
übergeben.

da ich in dem Geschäftslokal den - Emp-
fänger - Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen
Geschäftsstunden

selbst nicht angetroffen habe, dort de... -
Gehilf... - Schreiber -
übergeben.

a) der angetroffene - Vorsteher - gesetzliche Ver-
treter - vertretungsberechtigte Mitinhaber - an der
Annahme verhindert war;
b) der - Vorsteher - gesetzliche Vertreter - vertre-
tungsberechtigte Mitinhaber - nicht anwesend war,
dort dem beim Empfänger angestellten
übergeben.

da ich den - Empfänger - Firmeninhaber
(Vor- und Zuname):

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist
und ich auch den - Vorsteher - gesetzlichen Vertreter
- vertretungsberechtigten Mitinhaber -

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort

in der hiesigen Wohnung

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwach-
senen Hausgenossen, nämlich - der Ehefrau
- dem Ehemann - dem Sohne - der
Tochter -

nicht selbst angetroffen habe, dort

b) de... in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus-
genossen, nämlich - der Ehefrau - dem Ehemann
dem Sohne - der Tochter -
übergeben.
b) de... in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.

da ich den - Empfänger - Firmeninhaber
(Vor- und Zuname):

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist
und ich den - Vorsteher - gesetzlichen Vertreter -
vertretungsberechtigten Mitinhaber -

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe,
auch die Zustellung an einen zur Familie ge-
hörenden erwachsenen Hausgenossen oder an
eine in der Familie dienende erwachsene Person
nicht ausführbar war, de... in demselben Hause
wohnenden - Hauswirt... - Vermieter... -

in der Wohnung
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur
Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine
in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführ-
bar war, de... in demselben Hause wohnenden - Haus-
wirt... - Vermieter... -

nämlich de...
d... zur Annahme bereit war, übergeben.

wirt... - Vermieter... -, nämlich de...
d... zur Annahme bereit war, übergeben.

Verweigerte Annahme
nur in den Fällen 1, 2
und 3 in Betracht)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde - und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat -, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem zugestellten Brief vermerkt.

Iserlohn, den 24. Juli 1957
Sahen